

Laut und immer lauter...

TÖNE ... leise und immer leiser: Das Caritas-Kinderhaus Leo veranstaltete in der Kirche St. Augustin eine Orgelführung und ein Kinderorgelkonzert.

VON MELANIE SCHOLZ

Coburg – Marias Augen werden immer größer, als sie die Leiter in das Innere der Orgel hochklettern und so auf die Unmengen von Orgelpfeifen blicken kann. „Was siehst du?“ ruft Leonard von unten und Marie antwortet: „Die vielen Pfeifen kann ich gar nicht alle zählen!“ Doch Orgelbauer Christian Beck gibt die passende Antwort. Über 2000 Pfeifen kommen in dieser Orgel zum Klingen – eine Zahl, die sich die meisten der anwesenden Kinder noch gar nicht vorstellen können.

Zur Orgelführung und dem anschließenden Kinderorgelkonzert sind an diesem Tag Kinder aus dem Caritas-Kinderhaus Leo mit ihren Eltern gekommen. Zunächst steht die Orgel als größtes Instrument, als Königin der Instrumente, im Mittelpunkt. Mit Hilfe einer einzelnen Pfeife und Schläuchen erleben die Kinder modellhaft, wie der Wind im Gebälge die Pfeifen zum Klingen bringt. Ganz still wird es im Anschluss an dieses Experiment, als der Klang von Holz- und Metallpfeifen verglichen wird.

Und ehe die Kinder sich versehen, befinden sie sich mitten in einem Klangspektakel aus den unterschiedlichen Höhen, Tiefen und Klangfarben der jeweiligen Pfeifen. Besonders beeindruckend findet Emil die unterschiedlichen Register und kann gar nicht genug von den „Fanfarrenklängen“ des Trompetenregisters bekommen. Als sich die Führung dem Ende neigt, bittet Sarah nochmal darum, die tiefste Pfeife hören zu können und meint flüsternd zu ihrer Freundin: „Die kann man richtig tief im Bauch spüren!“

Ganz nah dran

Kaum ist die tiefste Pfeife verklungen, kommen weitere Kinder und Eltern auf die Empore, um ganz nah am Geschehen zu sein, wenn das Kinderorgelkonzert beginnt. Bei einem Improvisations-Rätsel gleich zu Beginn erkennen die Kinder voller Begeisterung bekannte Lieder wieder. Als das Lied „Shalom chavaram“ von ganz langsam bis ganz schnell und von ganz leise bis ganz laut ertönt, singen alle mit, und freudiges Lachen ist in den



Ergriffenes Lauschen beim Orgelkonzert in St. Augustin

Foto: Melanie Scholz

Pädagogik des Kinderhauses Leo

Zugang zur Kultur Kunst, Musik und Theater gehören zu den pädagogischen Schwerpunkten des Caritas-Kinderhauses Leo. Besonders das Erleben und Lernen vor Ort sind zentrale Aspekte im Konzept der Einrichtung. „Wir möchten allen Kindern kulturelle-künstlerische Bildung ermöglichen, denn Kunst ist ein wichtiger

Schlüssel für das Leben. Besonders das gemeinsame Erleben von Eltern und Kindern ist uns wichtig und wir freuen uns, mit den Familien zusammen Bildung lebendig zu machen!“, sagt Stephy Beck die Leiterin des Kinderhauses. Auf diese Weise werde allen Kindern der Zugang zu Musik und Kunst ermöglicht.

HOCHSCHULE

Nützliche Miniaturen – wofür Modelle verwendet werden

Coburg – Menschen brauchen Modelle. Um sich eine Vorstellung von der Welt zu machen, um auszuprobieren, um zu erklären. Einen umfangreichen Kosmos an Architektur-, Bau- und Maschinenmodellen, an Puppenhäusern und Naturaliennachbildungen bietet das 17. und 18. Jahrhundert. Die Historikerin Shirley Brückner von der Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha stellt Beispiele aus dieser Zeit vor – am morgigen Mittwoch, 17. Mai, um 18 Uhr auf dem Campus Design der Hochschule Coburg, Holzbox über der Mensa.

Sie erklärt zum einen, wie Modelle hergestellt und verbreitet wurden, zum anderen, wie

und wo mit ihrer Hilfe Wissen produziert, getauscht, vermittelt und anschaulich gemacht wurde.

Der Vortrag eröffnet ein interdisziplinäres Symposium „Unschärfe und Präzision – der Gebrauch von Modellen“, das am 17. und 18. Mai – anlässlich des Campus.Design Open an der Hochschule stattfindet. Historiker, Designer, Kulturwissenschaftler, Soziologen, Elektrotechniker, Maschinenbauer, Ingenieure und Philosophen zeigen dort, welche Bedeutung Modelle für ihre Disziplin jeweils haben. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen gibt Prof. Christian Holtorf, christian.holtorf@hs-coburg.de. *rus*



In der Architektur spielen Modelle eine wichtige Rolle.

Foto: Madelaine Ruska

MATHEMATIK-WETTBEWERB

Schüler des Gymnasiums Alexandrinum können Känguru

Coburg – „Um den Mathematiker-Nachwuchs braucht man sich am Alexandrinum keine Sorgen zu machen!“ So beginnt die Pressemitteilung des Gymnasiums über den Erfolg von zehn Schülern aus den Klassenstufen 5 bis 7 beim Känguru-Wettbewerb der Mathematik, der im März stattfand. Sie gewannen 1. bis 3. Preise und konnten sich über unterhaltsame Knobelspiele und Bücher freuen. Der Wettbewerb wird international ausgetragen und allein in Deutschland nahmen in diesem Jahr mehr als 900 000 Schüler teil. Die besondere Form der Aufgaben erfreute sich auch am Alex seit Jahren großer Beliebtheit, heißt es in der Mit-

teilung. Die Preisträger sind: Katharina Müller, 5b, 2. Preis, Lilly Opach, 5a, 2. Preis, Lennart Straube, 5c, 2. Preis, Alma Janson, 5a, 3. Preis, Mandy Beiersdorfer, 6c, 1. Preis, Felix Forkel, 6a, 2. Preis, Marlene Trinkerl, 6d, 2. Preis, Michl Herrmann, 6d, 3. Preis, Elisabeth Schaarschmidt, 6b, 3. Preis, Berthold Daouk, 7a, 3. Preis. *red*

6

Millionen Teilnehmer in über 60 Ländern haben sich dieses Jahr an dem mathematischen Multiple-Choice-Wettbewerb beteiligt.



Die Preisträger Lennart Staube, Marlene Trinkerl, Berthold Daouk, Felix Forkel, Michl Herrmann, Mandy Beiersdorfer, Alma Janson, Elisabeth Schaarschmidt, Katharina Müller und Lilly Opach

Foto: Christian Nowak

ARBEITSAGENTUR

Es gibt eine App „AzubiWelt“

Coburg – „AzubiWelt“ vereint erstmals alle Angebote der Berufsberatung der Agentur für Arbeit für Ausbildungssuchende in einer App und begleitet die Nutzer von den ersten Schritten bei der Recherche nach geeigneten Berufen bis zum Finden einer passenden Ausbildungsstelle. Die App „AzubiWelt“ gibt laut Mitteilung einen ersten Einblick in Voraussetzungen für die Ausbildung und ermöglicht den direkten Kontakt zu Arbeitgebern. Unentschlossene können in den verschiedenen Berufsfeldern stöbern und anhand von Tätigkeitsbeschreibungen, Videos, Steckbriefen und Bildern Einblicke in Ausbildungsberufe erlangen. Wer schon eine grobe

Vorstellung vom Berufsfeld hat, kann hier seine Wunsch-Ausbildung finden – und stößt dabei vielleicht auf spannende Alternativen.

Wer hingegen schon weiß, welche Ausbildung er beginnen möchte, hat die Möglichkeit, auf das größte Online-Jobportal Deutschlands zuzugreifen und dort nach Ausbildungsstellen zu suchen. Die Ergebnisliste kann unter anderem nach Regionen gefiltert werden. Die individuellen Suchparameter kann man speichern. Die App „AzubiWelt“ kann man im Google Playstore sowie im Apple Store kostenlos für das Smartphone herunterladen, teilt die Agentur für Arbeit mit. *red*

Kurz notiert

Nach schlechten Start wieder ausgeglichen

Coburg – Der 1. Skat Club Coburg hatte vor kurzem seinen Liga-Spieltag in der höchsten Liga Bayern. Das Team aus Spielleiterin Elisabeth Weber, Thomas Flurschütz, Martin Stadler und Rolf Oppel musste nach zu „Pik sieben“ nach Bad Steben. Gegner waren die Burgbuben Feucht, 1. SC Arzberg und Bad Steben. In der ersten Runde hatten die Coburger Pech und starten mit null Punkten, aber in der zweiten Runde bewiesen sie ihre Spielstärke und holten die Höchstzahl von drei Punkten. Am Ende des Spieltages hatten alle Mannschaften drei Punkte. In der Tabelle liegt jetzt der SC Coburg auf dem 8. Platz. Der nächste Spieltag (Doppelspieltag) ist am 17. Juni in Roth bei Nürnberg, wo dann alle bayerischen Mannschaften zusammentreffen. *red*

Neues Angebot der Schilddrüse-Gruppe

Coburg – Die Selbsthilfegruppe Schilddrüse Coburg möchte mit ihrem Angebot nun auch Menschen mit Schilddrüsenkrebs ansprechen. Die Gruppe möchte den Betroffenen zuhören, mit ihnen reden und helfen, aus Verzweiflung herauszufinden und wieder Mut zu fassen. Gespräche und Kontakt mit anderen Betroffenen sind besonders wichtig und können helfen, Schwierigkeiten und Ängste zu überwinden. Verständnis und Unterstützung in der Gruppe erleichtern den Umgang und das Leben mit der Krankheit. Betroffene können sich direkt bei der Selbsthilfegruppe melden unter sabine.wiedemann@schilddruesecoburg.de oder per Telefon unter 09568/2109517. Auf der Homepage www.schilddruesecoburg.de sind weitere Informationen zur Selbsthilfegruppe zu finden. *red*

Die Viola Da Gamba – eine musikalische Reise

Coburg – Maximilian Fahnler stellt am Freitag, 19. Mai, im Awo-Treff in Coburg ein historisches Instrument mit einer ganz besonderen Persönlichkeit vor. Zunächst können die Teilnehmer etwa eine halbe Stunde lang den Klängen dieses besonderen Saiteninstrumentes lauschen. Danach erklärt der Referent etwas über das Instrument selbst und von der Zeit, aus der es stammt. Beginn der Veranstaltung ist um 17 Uhr. Um eine Anmeldung wird gebeten unter der Telefonnummer 09561/94415. *red*